



CMG/AGGFA Exkursion OAN Glasfasernetz Ardagger

22.9.2020



Glasfaser für unsere Gemeinde



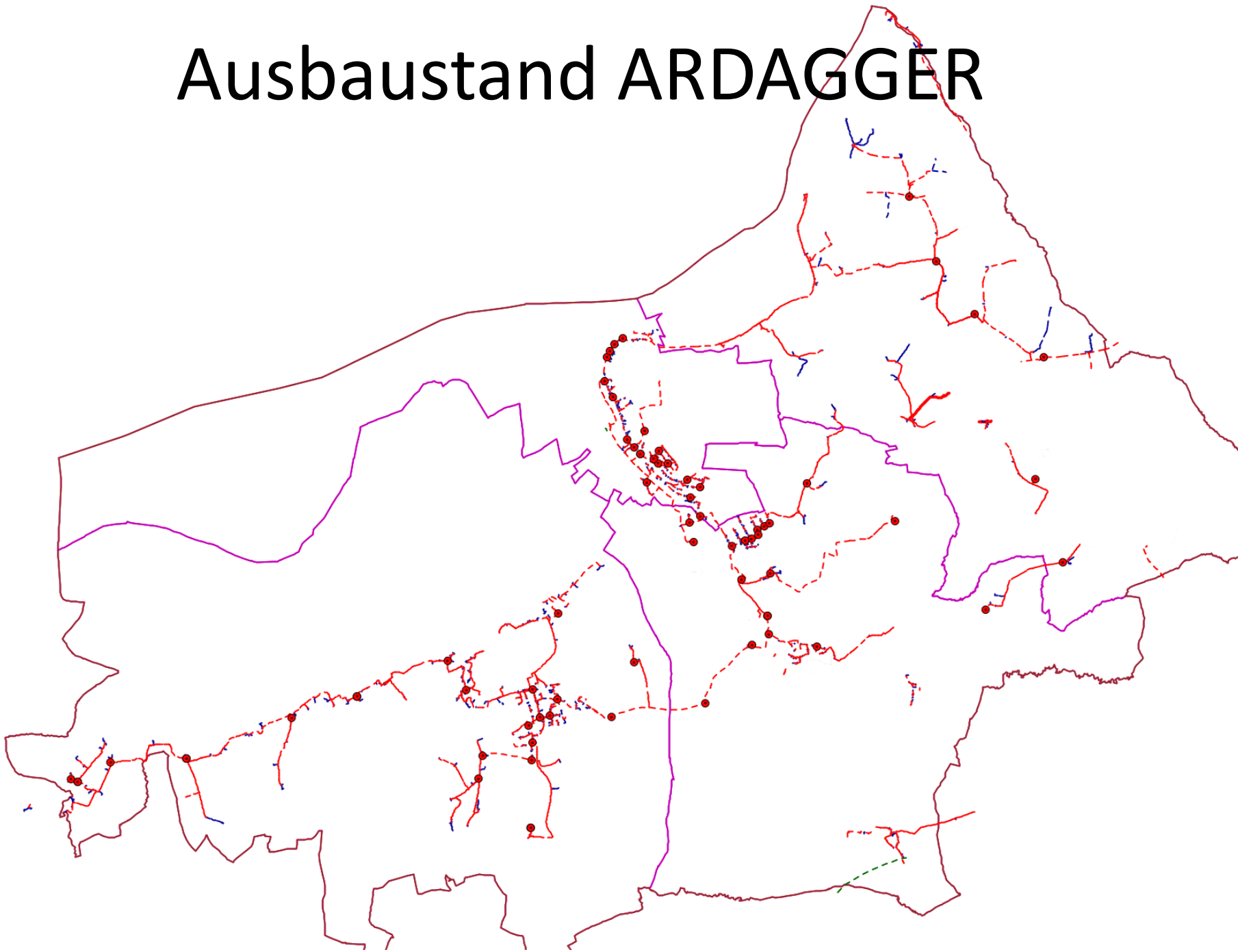
Situation ARDAGGER

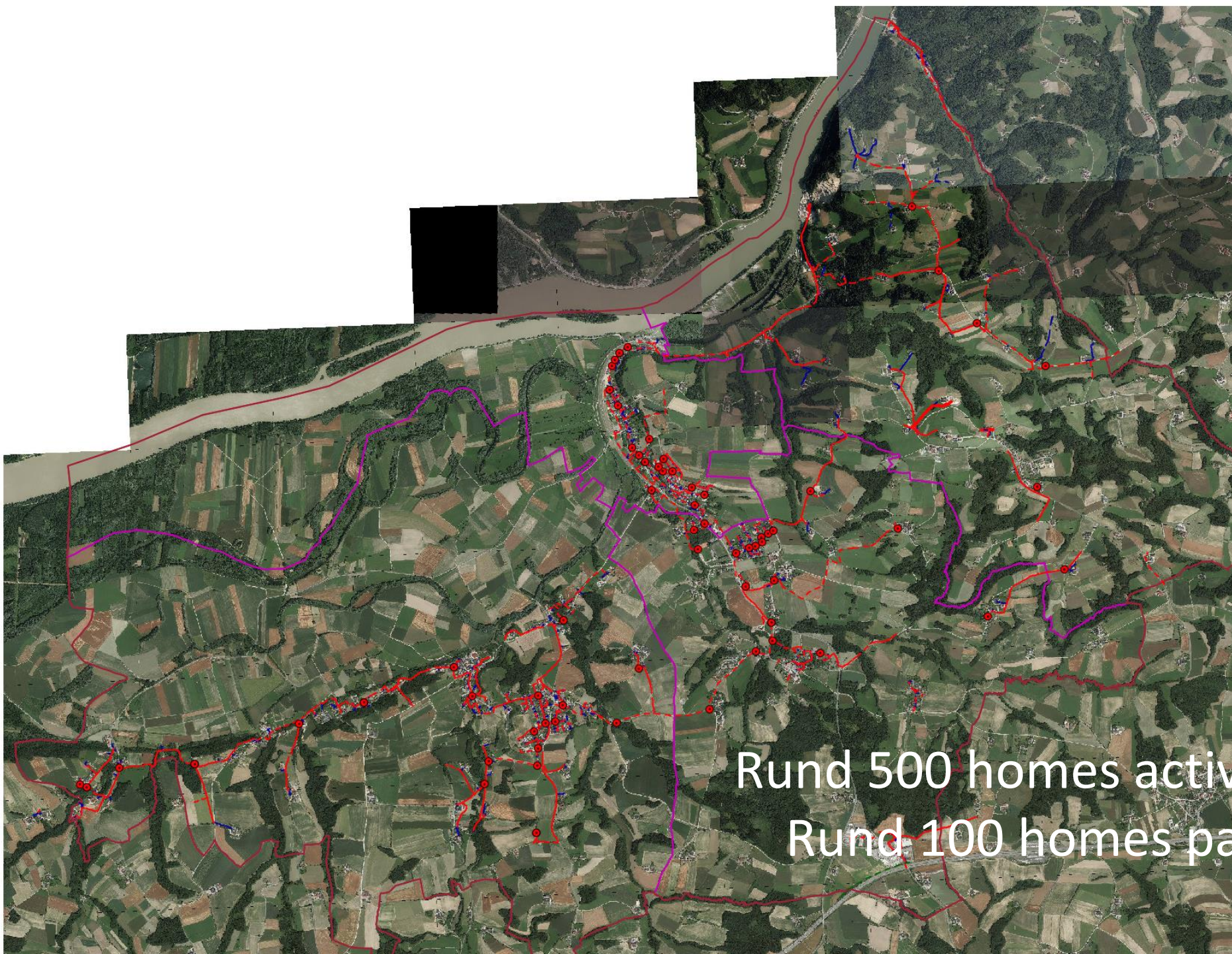
- 47km²
- 3500 EW/1200 Haushalte
- Gesamtziel: Vollausbau ftth
- Grobplanung 2014
- Mitverlegungen seither
- Vollverlegung (seit 2 Jahren)
- Herstellung Gesamtnetz bis zum HAK inkl. 2 POPs (Haupt/Mini)
- Aktivierung 1. Teil Ende 2020
- Aktivierung weitere Teile laufend

Situation ARDAGGER

- 100% Konsens im Gemeinderat
- 100% Vorfinanzierung und Trägerschaft durch die Gemeinde
- Vorsteuerabzugsfähiger Teilbereich im Gemeindehaushalt
- Ca. 4.500.000 Gesamtkosten
- Ca. 50% Förderung im Wege über FFG/Leerrohrprogramm
- 6 verschiedene Einreichungen/1. Endabrechnung Dez. 2019

Ausbaustand ARDAGGER





Rund 500 homes active
Rund 100 homes pa

Konkrete Umsetzung seit 2013

- Grobplanung
- Mitverlegungen
- Vollausbau in rund 40 Kleinbaulosen

Ablauf Kleinbaulos

- Trassen- und Verlauffestlegung
- Grundsätzliche Bevölkerungsinformation (www.ardagger.gv.at/glasfaser-internet)
- Begleitendes Gruppen-WhatsApp Infoservice
- Grundbenutzungsgespräche
- Baudurchführung
- Einmessen und Dokumentation
- Bevölkerungsinformation Einblasen und Spleissen bzw. „Aktivieren“ (tlw. auch online)

Aktivierung des OAN Netzes

- Passiv sharing nach dem „Tiroler Modell“
- A1 Telekom als erster Partner mit Vertrag
- Weitere Interessenten:
 - MAGENTA
 - COSYS
 - COMTEAM
 - U.a.
- Ab 1.11.2020 betriebsbereit
- Rund 150 Haushalte im „Erstdurchgang“ mit dabei

Wirtschaftlichkeit und Finanzierung

- Abschreibungs- und Finanzierungszeitraum: 25 Jahre
 - Netz der Daseinsvorsorge, das nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist
 - Risiken aufgrund hoher Ausbaurkosten in der Peripherie
 - Unwägbarkeiten wegen fortschreitender Technologieentwicklung bei Funk- und Satelliten-Internet
- ➔ Nutzen der „Festnetz-Sicherheit“ und der „5G-Unsicherheit“

Erfahrungen

- Braucht breiten Konsens und begeisterte „Mitwisser“ im Gemeinderat und in der Bevölkerung
- Man muss die Mitverlegungen von „Drittleitungen“ ermöglichen (Bspw. Energiekabel, Wasserleitung oder Nahwärme...)
- Keine kurzfristigen Erträge „erhoffbar“
- Nutzen erklären können. Argument mit „Aufwertung“ der eigenen Liegenschaft zieht am besten
- Anfragen aus den Nachbargemeinden zum Ausbau von Grenzgebieten

Erwartungen/Hoffnungen

- Impulsgeber für Home- oder Dorfoffice
- Digitale Betriebsansiedelungen und „digi start ups“ im ländlichen Raum
- Basisnetz für weitere „Top up“ Dienste
 - Mobilfunk- o.a. Sendeanlagen
 - Steuerungen: Kanal, Wasser, Verkehr, Beleuchtung, u.a. (smart village)
 - Internes Kommunikationsnetz
 -

Alles GUTE auf Ihrem Weg
in die digitale Zukunft mit
Glasfasernetzen!

